

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Physikalische Winter-Belustigung

mit Hyacinthen, Jonquillen, Tazzetten, Tulipanen, Nelken und Levcojen ...

Grotjan, Johann August

Nordhausen, 1766

§. 215. Lateinische Synonymie dererselben, auch Lexicographie

[urn:nbn:de:bsz:31-333469](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333469)

Sorten mit einfachen, als auch andere mit gefüllten Blumen giebt.

- 3) Auf den *Ranunculum nemorosum*, von welchem es gelb und auch weiße, wie ingleichen rothe blühende Arten giebt, welche die Waldhähnchen genennt werden. Es ist ferner vorhanden:
- 4) Ein *Ranunculus lusitanicus*, Portugiesischer Hahnenfuß.
- 5) Ein *Ranunculus illyricus*, Windischer Hahnenfuß, von einigen benennet.

Da aber diese Sorten alle zu unserm vorgesezten Zwecke, von Erlangung der Winterblumen, nicht dienen, als übergehe deren fernere Beschreibung hier billig, und wende mich

S. 214.

Zu den prächtigen Türkischen Ranunkeln.

Hierbey bestimme ich, daß, wenn ich von Hervorbringung der Ranunkelblumen zur Winterszeit rede, ich die Türkischen allein verstanden haben will.

S. 215.

**Lateinische Synonymie dererselben, auch
Lexicographie.**

Die Türkischen Ranunkeln werden in der lateinischen Sprache nicht nur *Ranunculus turcicus*, sondern auch *Ranunculus asiaticus*, *Ranunculus byzantinus*, *Ranunculus chalcedonicus*, *Ranunculus alepus*, *Ranunculus constantinopolitanus*, *Ranunculus asphodeli radice*, *Ranunculus asiaticus flore pleno*, *Ranunculus gramosa radice*, benennet. Der Deutsche nennet sie, wegen vorzüglicher Schönheit ihrer Blumen, vor denen von andern Ranunkelsorten,

ten, besonders die Ranunkeln, die Türkischen Ranunkeln, den Türkischen Hahnenfuß; der Franzos nennet sie Renoncules.

S. 216.

Beschreibung des Türkischen Ranunkels.

Der Türkische Ranunculus erwächst aus Wurzeln, die oben an ihrer Keimseite aus lauter solchen Stückchen, die bey einigen Sorten länglichter, bey andern aber kürzer zu sehen sind, durch die Natur zusammen gefügt zu seyn scheinen; bey einigen sind solche Wurzeln, nachdem sie zur Vollkommenheit gediehen, ohngefähr von der Größe einer großen Welschen Nuß (Nucis juglantis). Bey andern Sorten aber fallen solche Wurzeln etwas kleiner aus. Die Blumen wachsen in Gestalt einer Rose, und giebt es Arten, so einfache, und auch solche, welche gefüllte Blumen geben, welche letztere, um ihrer Pracht willen, in den Blumengärten mit Fleiß gebauet werden.

Was die Farben anbetrifft, so dieses Blumengeschlechte zeiget, so habe ich dabey angetroffen;

- 1) Die rothe von allerley Beschaffenheit, als dunkelroth, wie auch hell und hochroth.
- 2) Weiß.
- 3) Die gelbe von verschiedener Art, als Schwefelgelb, Dranien gelb u. s. f.
- 4) Die violette.

Diese Farben findet man in manchen Blumen sowol allein, als auch durcheinander versetzt; es giebt mithin türkische Ranunkelarten, so einfarbige als auch andere, so bunte Blumen zeigen; der türkische Ranunculus ist übrigens ein niedriges Gewächs, welches
mit